

# Kunst, Schrott und Geschichte

Oberpfälzer Künstlerhaus und Stadtmuseum mit Kulturprogramm zum Museumstag am Sonntag



Wer nachts Richtung Fronberg blickt, hat sich vielleicht schon über den Lichtstrahl gewundert, der hier hoch in den Himmel scheint. Der „Fingerzeig“ entspringt aus dem Kunstwerk „Rostock 20“, das Christian Schnurer hier in seiner Ausstellung „Heimspiel“ vor dem Künstlerhaus aufgestellt hat.

Bild: Hösamer

**Schwandorf. (ch) Oberpfälzer Künstlerhaus und Stadtmuseum haben für den Internationalen Museumstag am Sonntag ein umfangreiches Kulturprogramm zusammengestellt.**

Im Künstlerhaus ist die Ausstellung „Heimspiel“ von Christian Schnurer ab 11 Uhr geöffnet; um 16 Uhr führen Schnurer und Heiner Riepl durch die Ausstellung. Im Internationalen Künstlerhaus sind die Studios der finnischen Gastkünstlerinnen Matilda Enegren und Mari Mathlin von 11 bis 16 Uhr für Besucher geöffnet.

Zum Abschluss des Internationalen Museumstages sorgt „Rocco Recycle“ im Künstlerhaus mit seinem Konzert um 17 Uhr für „Bombenstimmung“. Die silberne One-Man-Band aus Köln (Eintritt 5 Euro, ein Getränk ist frei) spielt Gitarre, Schlagzeug und singt gleichzeitig. Alle Instrumente sind vom Meister aus Schrott selbst erschaffen. Bevorzugte Materialien sind Kanister, Auspuffrohre, Mülltonnen oder Wasserrohre et cetera. Rocco recycelt nicht nur Schrott, sondern auch Musik. So reicht sein Repertoire von Jazz, Blues und Pop bis hin zu Country, Gospel und Rock.

Ein kostenloses Muttertagsgeschenk bietet das Stadtmuseum zum Internationalen Museumstag.

„Vergangenheit erinnern -Zukunft gestalten: Museen machen mit“ lautet das Motto des Tages. Zum seinem 100-jährigen Bestehen gestaltet das Museumsteam eine besondere Führung, die die Museumsgeschichte und die Historie der Stadt einmal ganz anders präsentiert und für jeden „erhebbar“ macht.

Nach einem Rundgang im Museum geht's zu einem Spaziergang in die Innenstadt. Geschichte und Bedeutung besonderer Museumsobjekte werden an einzelnen Plätzen, Mauern, Straßenzügen oder Hausgeschichten erkennbar. An welcher Stelle ist das sogenannte „Engel-Haus“ zu suchen, in dem die erste heimatgeschichtliche Ausstellung der Stadt Schwandorf vor genau einhundert Jahren eröffnet wurde? Wo war früher die Naabbrücke von Krondorf nach Schwandorf oder wer kann sich an den Standort des Brückenheiligen St. Nepomuk erinnern, der sich heute im Stadtmuseum befindet? Die Tonwarenfabrik ist dabei ebenso Thema wie Handwerksgeschichten. Der Stadt-Museums-Spaziergang endet schließlich am Blasturm, denn auch hier verbergen sich interessante Museumsgeschichten ...

Treffpunkt ist das Foyer des Stadtmuseums Schwandorf um 14.30 Uhr, Die Führung dauert rund 90 Minuten und ist kostenlos.